

Ein Mann der leisen Töne mit viel Herz und großer Leidenschaft

Willy Imhof hat „seinen“ TVG, die heimische Leichtathletik-Szene und den GGG-Schulsport jahrzehntelang geprägt – jetzt ist er mit 76 Jahren gestorben

Von Dieter Geissler

Der TV Gelnhausen, der Leichtathletik-Kreis Gelnhausen-Schlüchtern und das Kollegium des Grimmlshausen-Gymnasiums (GGG) trauern um Willy Imhof, der im Alter von 76 Jahren plötzlich und unverwetbart gestorben ist. Mit ihm verliert die heimische Sportwelt ein Vorbild im besten Sinne, denn dem Verstorbenen hat insbesondere die regionale Leichtathletik-Szene, aber auch der Schulsport in der Barbarossastadt sowie im gesamten Main-Kinzig-Kreis immens viel zu danken.

Das nachhaltige Wirken des gebürtigen Gründauers hatte viele Facetten. Für seinen Verein, den TV Gelnhausen, engagierte sich der Willy Imhof über mehr als fünf Jahrzehnte. In jungen Jahren glänzte der talentierte Athlet als aktiver Zehnkämpfer, der unter anderem mit der Mannschaft einen Hessenmeister-Titel gewann.

Später drückte er dem TVG als erfolgreicher Trainer und zuletzt als Wettkampfwart im Vorstand der renommierten Leichtathletik-Abteilung dem Vereinsleben der Barbarossastädter einen prägenden Stempel auf. Imhof coachte in den 80er und 90er Jahren Karin und Ute Lix. Die Schwestern zählten in den Sprint- und Langsprint-Disziplinen bis 800 Meter zur nationalen Spitz. Vor allem über 400 Meter war das Duo sehr stark und feierte auch Erfolge auf der internationalen Bühne. Das TVG-Urgestein war bis zu seinem Tod auch der Trainer des aktu-



Er hat sich um die Entwicklung des Sports in Gelnhausen sowie im Main-Kinzig-Kreis in herausragender Art und Weise verdient gemacht: Willy Imhof wird in vielerlei Hinsicht fehlen.

FOTO: GZN

ellen Gelnhäuser Top-Zehnkämpfers Martin Kratz.

In seiner Funktion als Wettkampfwart sorgte Willy Imhof federführend für das organisatorische Gelingen zahlreicher Wettkämpfe inklusive Hessischer Meisterschaften, die vom TV Gelnhausen ausgerichtet wurden. Im Präsidenten des Hessischen Leichtathletik-Verbandes fungierte er zudem mehrere Jahre als Lehrwart.

Darüber hinaus führte der Sport-Enthusiast den Leichtathletik-Kreis Gelnhausen-Schlüchtern zehn Jahre lang als Vorsitzender an, Ende Januar 2025 übergab er hier den Staffelstab an seinen Nachfolger Stephan Dorendorf.

In all den genannten Funktionen erwähnt sich der Verstorbene aufgrund seiner ruhigen, sachlichen Art und seiner stets lösungsorienti-

ierten Herangehensweise größten Respekt bei Vereinsvertretern, Klubkameraden sowie den Athleten, die von ihm mit Akribie trainiert wurden im Bestreben, sie stetig weiterzuentwickeln.

Der Pädagoge Imhof, der auch Kunst und Werken unterrichtete, war Sportlehrer aus Leidenschaft. An „seiner“ Schule, dem Grimmlshausen-Gymnasium, für das er seit dem 1. September 1970 über 40 Jahre tätig war, genoss er sowohl im Kollegium als auch bei der Schülerschaft große Sympathien. Als Schulsportkoordinator für den Main-Kinzig-Kreis und Vorsitzender der Fachkonferenz Sport reichte das zielorientierter Wirken des Verstorbenen in schulischen Kontext weit über das engere GGG-Umfeld hinaus. So brachte der überzeugte Pragmatiker beispielsweise seine

Pragmatik in den Aussagen, ein feinsinniger Humor und die Fähigkeit zuzuhören zeichneten ihn zeitlebens aus. In diesem Sinne: Willy Imhof hat für die Sportwelt in Gelnhausen und Umgebung Herausragendes bewegt. Sein beispielhafter Tatkrift, seine positive Aura und seine Wärmeherzigkeit werden fehlen. Gleichwohl wird er der heimischen Sportszene, die Willy Imhofs Andenken in Ehren hält, in allerbester Erinnerung bleiben.

umfangreiche Expertise als Fachberater bei der Realisierung des Anbaus der Gelnhäuser Großsporthalle leitaktiv mit ein.

Willy Imhofs Verabschiedung in den Ruhestand erfolgte am 3. Februar 2012 im Rahmen eines eigens für ihn am GGG ausgerichteten Festaktes. Bei der Feier in der Schulturnhalle waren neben dem kompletten Lehrerkollegium auch zahlreiche GGG-Pensionäre anwesend, denn mit einigen von ihnen spielte der Verstorbene sehr gerne donnerstags Fußball. Der Vertreter des Staatlichen Schulamtes in Hanau, Georg Semmel, lobte Willy Imhof damals zutreffend als „Urgeist des Schulsports“ und hob dessen hohe Professionalität hervor. Auch die SchülerInnen der Siegermannschaft 2011 des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ dankten sich bei ihrem Lehrer für dessen hervorragende und gewinnbringende Betreuung bei der Endrunde in Berlin.

Schussendlich sei angemerkt, dass Willy Imhof ungeachtet seiner Ämter und der sich daraus mitunter ergebenden Notwendigkeit der öffentlichen Präsenz nie ein Freund von großen Worten war. Prägnanz in den Aussagen, ein feinsinniger Humor und die Fähigkeit zuzuhören zeichneten ihn zeitlebens aus.

In diesem Sinne: Willy Imhof hat für die Sportwelt in Gelnhausen und Umgebung Herausragendes bewegt. Sein beispielhafter Tatkrift, seine positive Aura und seine Wärmeherzigkeit werden fehlen. Gleichwohl wird er der heimischen Sportszene, die Willy Imhofs Andenken in Ehren hält, in allerbester Erinnerung bleiben.

Coach Schuster hat verlängert

TSV Hain-Gründau

Fußball (mh). Der Tabellenführer der Kreisliga A Gelnhausen hat den Vertrag mit Spielertrainer Jan Schuster ligunabhängig um ein weiteres Jahr verlängert. Der Sportliche Leiter des TSV Hain-Gründau, Michael Köhler, verkündete zudem, dass die komplette Mannschaft zusammenbleibt. „Die Stimmung im Team ist sehr gut und auch die Zuschauer kommen wieder vermehrt auf den Sportplatz. Trainer und Mannschaft wollen zusammenbleiben, egal in welcher Liga“, freut sich Köhler, der allerdings einen harten Kampf in der Restrunde erwartet. „Wir sind jetzt die Gejagten. Jeder will uns die erste Saison-Niederlage beibringen.“

Zwei Zugänge aus Schweden

HG Saarlouis

Handball (re). Drittligaspitzenteam HG Saarlouis hat auf die schwere Verletzung von Rückraumass Hubert Kornecki reagiert. Der Ligakonkurrent des TV Gelnhausen hat sich dabei gleich zweimal in Schweden bedient. Kurz vor Ende der Transferfrist verpflichteten die Saarländer Björn Bjernold (Linkshänder für den rechten Rückraum) und Olle Österhal (flexibel einsetzbar im Rückraum). Beide kommen vom schwedischen Erstligisten Eskilstuna Guif nach Saarlouis und beide Spieler sind 23 Jahre alt. HG-Sportdirektor Markus Baur bezeichnet die beiden Neuzugänge als „Soforthilfen“.

Unnötige Gelnhäuser Pleite, aber trotzdem DM-Ticket in der Tasche

BCG verliert MÜ 35-Finale um Südwestdeutsche Meisterschaft gegen Saarbrücken

Basketball (hag). Die MÜ 35 des BC Gelnhausen hat den nächsten Titel verpasst: Am Faschingssamstag vor der BCG das Endspiel um die Südwestdeutsche Meisterschaft gegen den BBV Saarbrücken „nur“ noch um den Titel des Südwestdeutschen Meisters spielen würden und beide bei der DM dabei sein werden.

Die Gelnhäuser begannen stark, nach dem ersten Viertel waren die Gastgeber mit 18:9 vorne. Angeführt von einem bärenstarke Jonas Düring (insgesamt 34 Punkte) schien alles in Richtung des BCG zu laufen. In Viertel zwei bauten man die Führung zunächst weiter aus, die Saarbrücken ähnlich seinen Wurf und den Rückstand immer weiter verkürzte. „Da waren teilweise verrückte Treffer dabei, zum Beispiel Dreier mit Brett“, berichtete BCG-Coach Sven Blendl. Zur Halbzeit war wieder alles offen (34:29 für den BCG), und auch in der zweiten Halbzeit blieb es ein enges Spiel. Was vor allem der Tat- sche geschuldet war, dass Geln-

ganz kurzfristig aus Personalman- gel ab. Da zwei der drei Teams das DM-Ticket lösen würden war damit schon klar, dass Gelnhausen und Saarbrücken „nur“ noch um den Titel des Südwestdeutschen Meisters spielen würden und beide bei der DM dabei sein werden.

Die Gelnhäuser begannen stark, nach dem ersten Viertel waren die Gastgeber mit 18:9 vorne. Angeführt von einem bärenstarke Jonas

Düring (insgesamt 34 Punkte) schien alles in Richtung des BCG zu laufen. In Viertel zwei bauten man die Führung zunächst weiter aus, die Saarbrücken ähnlich seinen Wurf und den Rückstand immer weiter verkürzte. „Da waren teilweise verrückte Treffer dabei, zum Beispiel Dreier mit Brett“, berichtete BCG-Coach Sven Blendl. Zur Halbzeit war wieder alles offen (34:29 für den BCG), und auch in der zweiten Halbzeit blieb es ein enges Spiel. Was vor allem der Tat- sche geschuldet war, dass Geln-

haus aus Außen rein gar nichts mehr traf. „Der Korb war wie vernagt“, meinte Blendl und verwies auf jeweils Null-Punkte-Spiele von Dennis Köchling und David Lewandowski, die eigentlich sichere Distanzschützen sind. Nicht aber am Samstag. Der starke Düring hielt seine Farben zwar bis zum Schluss in Schlagdistanz, es sollte aber am Ende nicht zum BCG-Sieg reichen.

„Sehr ärgerlich. Wir waren was

die Spielanlage angeht, eigentlich das bessere Team“, so Blendls Fazit. „Unter dem Strich waren wir einfach zu fahrig. Und unsere unterirdische Wurfquote hadt da auch nicht geholfen.“ Bezeichnend: In der Schlussminute hätte der BCG mehrfach ausgleichen können, doch man traf nur einen von sechs Freiwürfen.

BCG: Grassmann (6), Düring (34), Oswald (4), Köchling, Lewan-



Die MÜ 35 des BCG hat das Endspiel um die Südwestdeutsche Meisterschaft gegen Saarbrücken knapp verloren.

FOTO: RE

HANDBALL

2. Bundesliga Männer

TV Hüttenberg - TuSEM Essen	37:34
HC Elbflorenz - HBW Balingen-Weilstetten	27:28
HSG Coburg - HC Oppenweiler/B.	30:22
VfL Lübeck-Bad Schwartau - SG Bietigheim	34:37
HSG Nordhorn-Lingen / VfL Eintr. Hagen	21:28
1. Bietigheim	19:15 2 2 5
2. Balingen-Weilstetten	19:16 2 2 5
3. Dresdner SC	19:13 2 4
4. Potsdam	19:13 2 4 6
5. Nordhorn-Lingen	19:13 1 5
6. Hagen	19:12 1 6
7. Dessau-Roßlau	19:11 2 6
8. Coburg	19:10 2 2 5
9. Saarbrücken	19:10 2 2 5
10. Lübeck-Bad Schwartau	19:9 3 7
11. Netphen/Lützen	19:5 5 9
12. Großwallstadt	19:6 2 11
13. Fermord	19:5 3 11
14. Ludwigshafen	18:5 2 1 11
15. Dormagen	19:5 2 12
16. Esslingen	19:4 1 11
17. Krefeld	18:1 4 12
18. Oppenweiler/B.	19:0 2 17

3. Liga Süd-West Männer

TSG Münster - TV Hornburg	36:30
1. Saarjagu	21:19 0 2
2. Gehlenau	19:14 4 1
3. Dutenhofen/Mü. II	20:14 0 6
4. Hanau	19:12 2 5
5. Münster	20:12 2 6
6. Rodgau Nd-Roden	20:12 2 7
7. Ingolstädter SC	20:8 7 4
8. Kirchz.	20:8 3 9
9. Opladen	21:8 2 11
10. Ratingen	20:7 3 10
11. Bergische Panther	20:7 1 12
12. Melsungen II	20:5 5 10
13. Friesenheim-Hochst. II	20:11 12
14. Ingolstädter Dragons	20:5 10 13
15. Hallgarten	20:3 0 17
16. Hornburg	20:2 1 11

Die nächsten Spiele: Freitag, 20.15 Uhr: HGS Hanau – MT Melsungen II; Samstag, 17.30 Uhr: interaktiv Ratingen West – Bergische Panther; Samstag, 19.00 Uhr: Longenicher SC – Rodgau Nieder-Roden; Samstag, 19.30 Uhr: HGS Dutenhofen/Münster, II – TV Hornburg; Sonntag, 11.00 Uhr: SGH Dragons; TSG Rodbach – HG Saarbrücken; TV Kirchz. – TV Opladen; Sonntag, 17.00 Uhr: Friesenheim-Hochst. II – TV Gehlenau

Kapitän Bergold beendet Karriere

HSG Hanau

Handball (re). Der Kapitän geht von Bord: Nach 13 Jahren hängt Maximilian Bergold, Linksaufwärts des Drittligisten HSG Hanau, im kommenden Sommer seine Handballschuhe an den Nagel. Der 29-jährige Außenspieler möchte sich künftig stärker auf seine Familie und die berufliche Laufbahn abseits des Handballs konzentrieren. In Hanau geht damit eine prägende Ära zu Ende: Bergold verabschiedet sich als Kapitän, unermüdlicher Anstreiber und Identifikationsfigur – mit über 250 Drittliga-Pflichtspielen und mehr als 1.000 Toren im Trikot der HSG. „Ich spüre, dass nach dieser Saison der richtige Zeitpunkt gekommen ist, um ein neues Kapitel aufzuschlagen und künftig mehr Zeit meiner Familie sowie meinem Beruf widmen zu können. Umso mehr freue ich mich auf die verbleibende Zeit und werde alles daran setzen, dass wir unsere gemeinsame Ziele erreichen“, sagt Bergold.

TVL III und TVA II duellieren sich in Kiel

Am 28. Februar

Handball (re). Der TV Langenselbold III und der TV Altenhöfen II stehen vor einem ganz besonderen Spiel: Die beiden heimischen Mannschaften werden ihr Duell in der Bezirksklasse in keiner geringeren Halle als in der Wunderino-Arena des Bundesligisten THW Kiel austragen. Und zwar am Samstag, 28. Februar, um 13 Uhr quasi als Vorspiel zum Bundesliga-Duell des THW gegen die VfL Gummersbach am Abend. Hintergrund: Die Selbolder hatten sich beim THW und dem Kieler Sponsor „Orlen“ für das „Handballspiel des Jahres“ beworben und bekamen tatsächlich den Zuschlag. Nun steht der dritten TVL-Mannschaft der Sandhasen ein Duell bevor, dass sie wohl nie mehr vergessen werden. Alle Kosten des Trips werden vom THW beziehungsweise vom Sponsor übernommen. Ein Besuch des Bundesliga-Spiels am Abend rundet den Ausflug der heimischen Handballer ab.